

Die Kaufmännische Verwaltung des Werkes gliedert sich in 4 grosse Aufgabengebiete:

1. Finanzwesen (siehe Seite.....)
2. Personalwesen (siehe Seite.....)
3. Materialwesen (siehe Seite.....)
4. Allgemeine Verwaltung (siehe Seite.....)

1. Finanzwesen.

a) Buchhaltung

Die Grundförderung der Wirtschaftlichkeit für jedes Unternehmen ist ein einheitliches und geordnetes Rechnungswesen. Die ursprünglichste und wichtigste Form des Rechnungswesens ist die Buchführung. Sie ist eine Zeitrechnung und hat den Zweck, Stand und Veränderung an Vermögen, an Kapital und an Schulden, sowie die Aufwände, Leistungen und Erfolge im Geschäftsjahr festzustellen. Zu diesem Zweck wurde für LKVO ein der Eigenart des Betriebes angepasster Kontenplan geschaffen, der sich ~~sehr~~ bewährt hat. Der Kontenplan von LKVO gibt die Möglichkeit, bereits im Geschäftsjahr 1946 die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche des Werkes durch eine monatliche, kurzfristige Erfolgsrechnung festzustellen und zu überwachen. Auch die für den Finanzplan benötigten Jstzahlen können schnell und genau ermittelt werden. Der im Geschäftsjahr erfolgte Wertzuwachs an Vermögenswerten des Werkes ist aus den nachstehenden Zahlen ersichtlich:

<u>Vermögensart:</u>	<u>1.8.1945</u>	<u>31.12.1945</u>	<u>Wertzuwachs</u>
Anlagevermögen	1.007.000,-	1.116.000,- x	109.000,-
Warenbestände	1.176.000,-	1.906.000 1.900.000,-	724.000,-
Geldbestände	---	550.000,- ✓	550.000,-
Sonstiges	---	382.000,-	382.000,-
	<u>2.183.000,-</u>	<u>3.948.000,-</u>	<u>1.765.000,- ✓</u>

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt auf Grund eines von der 7. Russischen Hauptverwaltung genehmigten Finanzplanes. ~~Etwa~~ Im Geschäftsjahr 1945 standen dem Unternehmen lt. Finanzplan folgende Mittel zur Verfügung:

Für Löhne, und Gehälter und Sozialversicherung	1 512 000,-
" Energiekosten	80 000,-
" Materialien	113 000,-
" Einrichtungen	202 000,-
" Sonstiges	203 000,-
Jnsgesamt:	RM 2.110.000,--

=====

Es wurden ausgegeben:

Für Löhne, Gehälter und Sozialversicherung	1 084 000,-
" Energiekosten	71 000,-
" Materialien	109 000,-
" Einrichtungen	109 000,-
" Sonstiges	135 000,-
Jnsgesamt:	RM 1.508.000,--

=====

Von der Gesamtausgabe

~~hierzu~~ wurden RM ~~900.000,-~~ ^{1.183.000,-} durch die 7. Russische Hauptverwaltung zur Verfügung gestellt, während RM 320.000,-- durch ausserplanmässige Nebeneinnahmen gedeckt wurden.

Der Grund für die Unterschreitung des Finanzplanes ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die für die Durchführung der Aufgaben vorgesehenen Ausgaben für Einrichtungen und Materialbeschaffung infolge sehr langer Lieferfristen zum grössten Teil nicht mehr im Geschäftsjahr 1945 erfolgt sind. Ausserdem ~~ist aus den vorliegenden Zahlen ersichtlich~~ durch eine sparsame Wirtschaftsführung Einsparungen gegenüber den geplanten Finanzzahlen erzielt worden. Die hohen ausserplanmässigen Nebeneinnahmen sind aus dem Verkauf von übernommenen AEG-~~Beständen~~ Fabri-

katen und gefertigten Kathoden zurückzuführen.

Die bereits im Bericht vom 1.11.1945 erwähnte ~~wurde~~ Inventur der Roh-, Halb- und Fertigwaren ist wesentlich fortgeschritten. Während die Bestandszahlen für Fertigwaren bereits vorliegen, wird die Bestandsaufnahme der Roh- und Halbwaren bis spätestens Ende Februar 1946 beendet sein.

Der Zahlungsverkehr im Geschäftsjahr 1945 war im wesentlichen ein Bargeldverkehr. Der Kreditverkehr wurde im besonderen durch die fehlende Möglichkeit der Geldüberweisung über Banken und Postscheckämter behindert. Es würde eine wesentliche Erleichterung bedeuten, wenn der schon mehrfach angekündigte Postscheckverkehr wenigstens in der gesamten sowjetischen Besatzungszone ~~durchgeführt~~ ermöglicht würde.

b) Betriebsabrechnung.

Eine klare und durchsichtige Betriebsabrechnung vermittelt den besten Überblick über den wirklichen Kostenanfall und den Einblick in die tatsächlichen Kostenursachen. Voraussetzung für jede Betriebsabrechnung ist eine gute Kostenstellen-Gliederung. Entsprechend der Eigenart des Forschungs- und Entwicklungsbetriebes wurde für LKVO ein besonderes Kostenstellen-Verzeichnis geschaffen. Der Betriebsabrechnungsbogen liegt im Entwurf vor und wird im Jahr 1946 monatlich pro Kostenstelle aufgestellt. Es besteht dann die Möglichkeit, die tatsächlich pro Kostenstelle entstandenen Gemeinkosten in die Selbstkosten-Rechnung aufzunehmen, anstelle der bisher geschätzten ^{ständige} Sätze. Die/Beobachtung der Kostenentwicklung in den einzelnen Kostenstellen an Hand der Betriebsabrechnungsbogen ist ein wichtiger Faktor der Selbstkontrolle des Betriebes und wird ~~das~~ zu einer weiteren Steigerung des Verantwortungsbewusstseins der Dienststellenleiter führen.

c) Auftragsannahme und Lieferstelle.

Jede Lieferung des Werkes erfolgt über die Lieferstelle, der auch das im 6. Stock des Altbaues in der Einrichtung begriffene Fertigfabrikate-Lager angegliedert ist. Die Lieferstelle ist allein befugt, Lieferscheine und Rechnungen über Verkäufe auszustellen. Durch die Erfassung aller Aufträge in einem Bestellbuch können diese bis zur Auslieferung verfolgt werden, so dass eine lückenlose Berechnung aller Lieferungen gewährleistet ist. Besonderer Wert ^{wird} ~~wird~~ auf die Umsatzstatistik über Leistungen für die 7. Russische Hauptverwaltung gelegt. Diese Statistik ist in planmässige und ausserplanmässige Leistungen unterteilt. Die Umsätze des Geschäftsjahres 1945 zeigen folgendes Bild:

Planmässige Umsätze an die 7. Russische Hauptverwaltung	= RM 219.000,--
Ausserplanmässige Umsätze an die 7. Russische Hauptverwaltung	= " 39.000,--
Umsätze an Kathoden	= " 60.000,--
LKVO-Fabrikate	= RM 318.000,--
Umsätze an diverse Firmen von AEG-Fabrikaten an diverse Firmen	= " ^{258.000,--} 265.000,-- ✓
Gesamtumsatz	= RM 583.000,-- ^{576.000,--} ✓ <i>Bilanz</i>

Bei der Betrachtung der Umsatzzahl für das Geschäftsjahr 1945 muss berücksichtigt werden, dass ~~sich~~ noch Halbfabrikate im Werte von RM 835.000,-- vorhanden sind, die nach Fertigstellung ausschliesslich zur Lieferung an die 7. Russische Hauptverwaltung bestimmt sind. ~~Der Versand~~

Der Versand der LKVO-Fabrikate stösst auf grosse Schwierigkeiten, da das hierfür erforderliche Verpackungsmaterial, insbesondere Kisten, bei fremden Firmen z.Zt. nicht beschafft werden kann. Eine Beseitigung dieses Mangels kann nur durch Selbsterstellung von Kisten nach Beschaffung einer grösseren Menge Holz und der erforderlichen Holzbearbeitungsmaschinen erreicht werden.

d) Planung, Vor- und Nachkalkulation.

Entsprechend den Erkenntnissen der sowjetischen Wirtschafts-
auch
führung wurde/im ~~Geschäftsjahr 1945~~ LKVO das System der Planung
~~für einzelne Arbeitsgebiete~~ eingeführt. Es wurden aufgestellt

ein Aufgabenplan,
ein Finanzplan und
ein Werkstattdeliverplan.

Aufgabenplan.

Auf Grund der für jeden Forschungs- und Entwicklungsauftrag
vorgesehenen Zeitplanung werden die benötigten Arbeitskräfte
ermittelt. ~~Es~~ Die hiernach ~~kalkulierten Sollkosten~~ pro Auf-
trag kalkulierten Sollkosten werden den durch die Nach-
kalkulation ermittelten Istkosten gegenüber gestellt. Da
dieser Vergleich wertvolle Erkenntnisse für die Betriebs-
kontrolle bringt, erhalten die Bereichsleiter monatlich für
ihre sämtlichen Aufträge die Gegenüberstellung der ~~Ist-~~ Soll-
Istkosten. Zusätzlich zum Aufgabenplan wird monatlich der
Status für produktive Dienststellen ausgestellt, der ~~die~~
~~Aufgabensumme~~ den Geldbedarf pro Dienststelle festlegt.

Für reine Fertigungsaufträge, z.B. Röntgenröhren und Katho-
den, werden Lohn- und Material-^{Vor}-Kalkulationen durchgeführt,
die die Grundlage für den Verkaufspreis bilden. Diese Vor-
kalkulationspreise werden durch die Selbstkostenrechnung
laufend kontrolliert und gegebenenfalls revidiert.

Die Erfassung aller ^{er} innbetrieblichen Leistungen, die Repara-
turen und Neuanfertigungen von Einrichtungen geschieht mit-
tels sogenannter Innenaufträge. Die Kosten hierfür werden in
bei Gemeinkostenarbeit
der Nachkalkulation pro Auftrag erfasst und/der auftragge-
benden Kostenstelle in Rechnung gestellt. ~~Bei~~ Die für Inve-
stierungen ausgeführten Arbeiten werden dem Betriebsvermögen
zugerechnet.

Finanzplan.

Der Finanzplan gibt für die einzelnen Ausgabenarten Sollhöchstsummen an, ~~unter Zugrundelegung des aufgabenplanmäßigen~~ ~~die auf~~ denen der Aufgabenplan und der sich daraus ergebende Beschäftigungs~~plan~~grad zugrunde liegen. Die Jstzahlen werden monatlich von der Buchhaltung ermittelt. Durch die Gegenüberstellung der Soll- und Jstzahlen ist der Geschäftsleitung eine straffe finanzielle Lenkung des Unternehmens möglich.

Werkstattlieferplan.

Um die termingemäße Lieferung der benötigten Musterröhren und -Geräte sicherzustellen, wird vierteljährlich im voraus ein Werkstattlieferplan aufgestellt, der pro Type die Sollstückzahlen festlegt. An Hand der Werkstattmeldungen werden monatlich die tatsächlichen Lieferungen ermittelt. Die Gründe für die Abweichungen von der Planzahl werden untersucht und der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht.

e) Anlagenerfassung.

In jedem geordneten Unternehmen ~~müssen~~ ^{sind} die Anlagegegenstände (Maschinen, Instrumente und sonstige Einrichtungen) inventarisiert, d.h. mit einem ~~Inventarschild~~ Inventar-Nr. versehen und ^{erste} in einer nach Kostenstellen gegliederten Kartei erfasst. Die ~~für~~ ^{für} Teillieferung der ~~in~~ ^{für} in LKVO benötigten Inventarschilder erfolgte ~~die Inventarisierung benötigten Inventarschilder wurden~~ im Monat Dezember 1945. Die Dienststelle Anlagenbuchhaltung begann sofort mit der Inventarisierung der Maschinen und Einrichtungen in dem Bereich Röntgenröhren. Die bei der Bestandsaufnahme ermittelten Daten dienen der Anlegung einer AWF-Maschinenkartei.

Die Aufnahme der Anlagegegenstände und die Schaffung der Anlagenkartei ist eine einmalige aber sehr umfangreiche Arbeit. Wir schätzen, dass die restlose Inventarisierung von LKVO nicht vor Ende September 1946 beendet ist.

II. Personalwesen.

a) Belegschaft.

~~Entsprechend der ständigen~~

Die Belegschaft musste infolge ständiger Steigerung und Erweiterung der Aufgaben laufend vergrössert werden. Sie betrug:

am	Angestellte			Arbeiter			Gesamt- Belegsch.		
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
1.8.	39		39				39		39
31.8.	131	58	189	142	34	176	273	92	365
30.9.	152	70	222	173	59	232	325	129	454
31.10.	187	83	270	208	72	280	395	155	550
30.11.	220	99	319	288	118	406	508	217	725
31.12.	240	112	352	327	137	464	567	249	816

In den Belegschaftszahlen für die Monate November und Dezember sind ausserplanmässig 43 bzw. 42 Personen der Werkstatt Rothenburg, Schönhäuser Allee, enthalten, die für Kathodenaufträge der Firma Telefunken beschäftigt sind. Bemerkenswert ist der verhältnismässig sehr geringe Arbeitszeitausfall bei Arbeitern und Angestellten. Er betrug im Durchschnitt 4 %.

Die Beschaffung von Arbeitskräften bereitet z.Zt. grosse Schwierigkeiten, da Zuweisungen für unseren Betrieb nur von Seiten der Arbeitsämter der sowjetrussischen Besatzungszone Berlins erfolgen. Besonders ~~ausserordentlich~~ gross ist der Mangel an Facharbeitern.

Bei dem weiter steigenden Bedarf infolge der ständig wachsenden Aufgaben des Betriebes muss in Zukunft mit erheblichen Schwierigkeiten gerechnet werden, wenn wir nicht von der Alliierten Kommandantur Berlin die Genehmigung zur Anwerbung von Arbeitskräften aus den anderen Besatzungszonen erhalten.

b) Wohnungsbeschaffung.

Die Fach- und Spezialkräfte sollen in der sowjetischen Zone Berlins und möglichst in der Nähe des Werkes wohnen. Zur Beschaffung der notwendigen Wohnungen und Durchführung von Wohnungstauschen wurde die Dienststelle "Wohnung und Umsiedlung" eingerichtet. Die Zahl der Wohnungssuchenden stieg sehr schnell auf 166 Belegschaftsmitglieder, ~~von denen~~ ^{von denen} ~~WXXX~~/bis heute

48 Familien und

66 Einzelpersonen

zusammen also 114 Werksangehörige untergebracht werden konnten. Die Unterbringung der restlichen 52 Belegschaftsmitglieder und der in Zukunft zu erwartenden Wohnungssuchenden wird ^{neuen} sehr schwierig sein, ~~dassich~~ Die ~~XXXXXX~~ Bestimmungen, wonach beim Wohnungstausch von einer Besatzungszone in die andere ein gleicher Personenaustausch verlangt wird, sind besonders hinderlich.

Werkgesundheitsdienst.

c) Betriebsamtschuss.

Die ärztliche Betreuung der Berliner Bevölkerung leidet bekanntlich besonders unter dem Mangel an Ärzten. Die wenigen vorhandenen Ärzte sind in erster Linie für ihre Privatpraxis beschäftigt, ^{bis zum heutigen Tage} Es war uns daher/nicht möglich, ~~XXXXXX~~ einen Werkarzt zu verpflichten. Wir hoffen jedoch, dass im Zuge der aus dem Westen des Reiches zurückkehrenden Ärzte und der Entlassung von kriegsgefangenen Ärzten die Anstellung eines Werkarztes möglich wird. Für die soziale Fürsorge der Werksangehörigen, sowohl am Arbeitsplatz als auch in der Familie, wurde eine Soziale Betriebsfürsorgerin eingestellt. Ihre besondere Aufgabe ~~XXXXXX~~ ist die Gesundheitsförderung und die Pflege des Sanitätswesens. Ausserdem soll sie die erwarteten Betriebsärzte - Praktischer Arzt und Zahnarzt - unterstützen.

d) Betriebsausschuss.

Die Vertretung der Werk-tätigen im Betriebe ist der Betriebsaus-
schuss. Er besteht z.Zt. aus 9 Mitgliedern, die von der Beleg-
schaft in geheimer Wahl gewählt wurden. Die Aufgaben des Be-
triebsausschusses umfassen insbesondere soziale ~~Aufgaben~~ Angele-
genheiten sowie die Unterrichtung der Belegschaft über alle we-
sentlichen Betriebsvorgänge. in regelmässig abgehaltenen Betriebs-
versammlungen.

Um den Kindern unserer Belegschaftsmitglieder eine zusätzliche
Weihnachtsfreude zu bereiten, wurde am 21. Dezember eine Kinder-
weihnachtsfeier im Betrieb ~~durchgeführt~~ veranstaltet. Anschließend
fand ~~wurde~~ für die gesamte Belegschaft eine betriebliche Weihnachts-
feier statt.

Zwischen der Geschäftsleitung und dem Betriebsausschuss findet
in allen wichtigen Fragen des Betriebes, insbesondere in ~~allen~~ den
Personalangelegenheiten, eine ständige Aussprache ~~und Zusammenkünfte~~
~~statt~~ statt. Diese Zusammenarbeit hat sich als sehr förderlich für
den Betrieb erwiesen.

IV

III. Allgemeine Verwaltung.

a) Organisation und Revision.

Auf Grund der laufend~~en~~ ^{durchgeführten} Revisionen in Werkstätten und Büros, wird
die ~~Zweckmässigkeit~~ Beachtung der bestehenden Vorschriften und
die Zweckmässigkeit der Organisation überwacht. Über die vorgefun-
denen Zustände ~~wurden Prüfberichte~~ wird berichtet und Vorschläge
für die Abstellung etwa bestehender Mängel gemacht. Diese Prüfbe-
richte sind eine wesentliche Grundlage für die laufende Verbesse-
rung der betrieblichen Organisation. Auf Grund der bisherigen Prüf-
berichte konnten in ~~den~~ einzelnen Dienststellen Einsparungen an
Arbeitskräften und Vordrucken erreicht werden.

Zu den Aufgaben der Organisation gehört auch die Schaffung neuer und verbesserter Vordrucke. Ihre Einführung erfolgt laufend nach Aufbrauchung der bei ~~versetzt~~ vielen Vordruckarten noch reichlich vorhandenen AEG-Beständen.

In diesem Zusammenhang ist auf die im Aufbau befindliche Vervielfältigungs-Zentrale hinzuweisen. Wir werden in kurzer Zeit in der Lage sein, mit Hilfe der Multigraph-Maschine Vervielfältigungen und Vordrucke in grösseren Stückzahlen genau, sauber und schnell herzustellen. Als wichtige Organisationshilfsmittel sind noch die im Betrieb befindlichen Buchungsmaschinen, Multiplizier- Addier- und Schreibmaschinen zu erwähnen. Die jetzt vorhandenen Schreibmaschinen sind nicht ausreichend, trotzdem wir schon dazu übergegangen sind, Leihmaschinen aus ~~dem~~ Privatbesitz ~~der~~ zu mieten. Der bestehende Mangel wird sich bei der im kommenden Geschäftsjahr geplanten Vergrößerung des Betriebes noch besonders empfindlich bemerkbar machen. Es wird notwendig sein, ein bestimmtes Kontingent aus der Neufertigung an Büromaschinen im russischen Sektor für LKVO sicherzustellen.

b) Werkschutz und Werkfeuerwehr.

Als zusätzliche Sicherung für das Werk wurden zu dem bestehenden deutschen Werkschutz noch eine bewaffnete russische Torwache eingesetzt. Auch die ausserhalb der Werkgeländes Ostendstrasse gelegenen Nebenlager sind durch Werkschutzposten besetzt.

Für die Einführung der endgültigen Werksausweise wurden Lichtbilder von sämtlichen Belegschaftsmitgliedern angefertigt, so dass in den nächsten Tagen die Ausgabe der endgültigen Werksausweise mit Lichtbildern erfolgen kann.

Für den Feuerwehrdienst wurden ständige Bereitschaften für Tag- und Nachtwachen festgelegt. Der Ausbildungsstand der Feuerwehrmänner ist ausreichend, ~~während~~ Nur Feuerlöschmittel konnten ^{bisher} noch nicht in

in ausreichendem Maße beschafft werden. Besondere Gefahrenquellen hinsichtlich der Brandgefahr im Betriebe wurden in deutscher und russischer Sprache gekennzeichnet.

c) Hausverwaltung.

Die Aufgaben der Hausverwaltung umfassten im abgelaufenen Geschäftsjahr im wesentlichen die ~~Feststellung~~ Beseitigung der Gebäudeschäden, Instandsetzung der beschädigten Mobilien, Aufstellung einer Transportkolonne, die Räumung und Reinigung vom Schutt auf Hof und ⁱⁿ Gebäuden, ~~Feststellung~~ Ermittlung von Gesamt- und Nutzflächen, Verwertung von Altmaterialien.

Die Arbeit der Hausverwaltung, zu deren Aufgaben auch die Durchführung der innerbetrieblichen Umzüge gehört, ist besonders dadurch erschwert, dass die Transportarbeiten stossweise anfallen und auf der anderen Seite nicht genügend Transportarbeiter zur Verfügung stehen. Die dadurch eintretende Behinderung des Betriebsablaufes wird durch Einstellung von weiteren Transportarbeitern aus anderen Arbeitsamt-Bezirken behoben werden.

d) Werkspeisung.

und der verhältnismässig niedrige Arbeitszeitausfall Die gute Leistung des Betriebes/im abgelaufenen Geschäftsjahr ~~ist~~ sind nicht zuletzt auf die, Dank der Unterstützung der Herren Russischen Offiziere, ermöglichten zusätzliche Verpflegung für den grössten Teil der Belegschaft zurückzuführen.

Nachdem nun alle Küchen- und Speiseräume baulich und einrichtungsmässig fertig-gestellt sind, geht die Zubereitung und Ausgabe der Verpflegung reibungslos vor sich. ~~Diese zusätzliche Werkverpflegung ist ein wichtiger Faktor zur Erreichung eines guten Betriebsdisziplin.~~ Die Menge und Güte der Mahlzeiten wird laufend durch den von der Belegschaft gewählten Essen-Ausschuss kontrolliert. Dieser

Essen-Ausschuss wird auch in allen Verpflegungsfragen von der Ge-
schäftsleitung hinzugezogen. Die Lebensmittelbestände werden ~~monatlich~~ laufend
~~monatlich~~ von der Revision überprüft.
Der Umfang ~~in~~ der Werkverpflegung wird am besten durch nachstehende

Zahlen veranschaulicht:

<u>Monat:</u>	<u>Ausgegebene Essenportionen</u>
August	9.400
September	18.500
Oktober	27.400
November	41.500
Dezember	50.500

Die weitere zusätzliche Werkverpflegung für das Jahr 1946 ist bereits
durch den Herrn Marschall der Sowjetunion Schukow genehmigt.

23.1.46